Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 8 (1909)

Artikel: Die Juden in Basel
Autor: [s.n.]
Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-112078

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Juden in Basel.

Von M. Ginsburger.

Es war gegen Ende des Jahres 1905, bald nach der Veröffentlichung meines Schriftchens über die Juden in Rufach, da erhielt ich von Herrn Staatsarchivar Dr. Wackernagel ein freundliches Schreiben mit der Bitte, die Geschichte der Basler Juden für die Basler Zeitschrift zu behandeln. Spätere mündliche Besprechungen mit Herrn Dr. Wackernagel sowie die Einsichtnahme in das vorhandene Quellenmaterial zeigten mir, dass dieses Thema tatsächlich der Behandlung wert sei, umsomehr als bis dahin eine auch nur einigermassen erschöpfende Darstellung nicht vorhanden war, obschon das urkundliche Material zum grössten Teile bereits gedruckt vorlag. Meine Hauptaufgabe bestand daher darin, den noch vorhandenen Quellenstoff möglichst vollständig zu sammeln und in systematischer Weise zu ordnen und zu verwerten. Dabei boten sich das Jahr 1349, als das Ende der ersten jüdischen Gemeinde in Basel, und das Jahr 1397, als das Ende der zweiten Gemeinde, als natürliche Abschnitte dar. Nur diese beiden Abschnitte sind in der vorliegenden Arbeit behandelt — in dem Kapitel über die jüdischen Aerzte bezw. über die Grabsteine musste noch etwas über das Jahr 1397 hinausgegangen werden. Die Geschichte der Beziehungen Basels mit den auswärtigen Juden erfordert eine gesonderte Darstellung, und für die Bearbeitung der Geschichte der dritten d. h. der jetzigen jüdischen Gemeinde in Basel fehlt mir die nötige Kompetenz.

I.

Es lässt sich nicht mit Bestimmtheit angeben, wann Juden zuerst in Basel ansässig geworden sind. Das in das 9. Jahrhundert zurückreichende Capitular des Bischofs Hatto (Trouillat I, pag. 97) gebietet die Feier des ganzen Sonn-